

Vorstellungen zum halben Preis – mit Ihrer applaus! - Karte

Januar
bis März **20**

| | | |
|--|------------------------------|--|
| Do 9. Jan 19:30 | Theater Winterthur | Ein Machtspiel von David Mamet Oleanna Als John, ein angesehener Professor, seiner Studentin Nachhilfe anbietet, ahnt er nicht, dass er damit den Grundstein für ein ausuferndes Machtspiel legt und seine eigene Zukunft ins Wanken bringt. |
| Fr 10. Jan 20:00 Sa 11. Jan 17:30 So 12. Jan 17:30 | Kellertheater | Gastspiel NORMAN SPENZER Schlaf! Ausgehend von einem realen Fall eines dreifachen Kindermordes durch die eigene Mutter in einer Zürcher Gemeinde wird versucht, das Unverständliche zu ergründen. Mit allen Mitteln – dunkelgefarbtem Humor, skurriler Empathie aber auch radikaler Ehrlichkeit. |
| Fr 10. Jan 20:15 Sa 11. Jan 20:15 | Figurentheater Winterthur | Drew Colby, Shadowgrapher, London My Shadow and me Die Magie dieser Vorstellung? Es ist die uralte Kunst der Hand-schatten – die Kunst, Schattenbilder zu erstellen und zu animieren, wobei nur die Hände des Darstellers verwendet werden. |
| Sa 11. Jan 20:15 | Theater am Gleis | Hirse Korn Rüegg Ein Stück Comic über das Leben Not Interesting Eine Hommage an Hinz und Kunz, Vreni und Fränzi, Dich und Mich. Ein Schlaglicht auf Verborgenes und Ungeahntes. |
| Fr 17. Jan 20:15 | Theater am Gleis | Ein ereignisreiches Leben einer Innerschweizer Arztfrau Klärlü und der belgische Pilot Entbehrungen und Enttäuschungen, aber auch Befreiung, Lebenslust und Liebesglück. Eine wahre Geschichte von und mit Cornelia Montani. |
| Mi 29. Jan 20:15 | Theater am Gleis | Tanz und Theater – Eigensinnig. Verspielt. Verführerisch Les Amuses Bouches Die zwei Tänzerinnen und der Schauspieler von «Brigitta Schrepfers Somafon» zaubern alltägliche Unverschämtheiten und präsentieren eine breite Palette von Köstlichkeiten aus Tanz, Mimik und Poesie. |
| Do 30. Jan 19:30 | Theater Winterthur | Stück von Peter Shaffer Staatstheater Augsburg Amadeus Antonio Salieri, Hofkompositeur im Wien des späten 18. Jahrhunderts, erkennt als Einziger in ganz Wien die überlegene Genialität seines Konkurrenten Wolfgang Amadeus Mozart. Von Neid und Missgunst gequält, reift in Salieri ein mörderischer Plan... |
| Fr 31. Jan 20:00 | Casinotheater | Sven Furrer (Edelmais) und Barbara Terpoorten (Der Bestatter) Man Sieht Rot Der Schauspieler Tomas Rot war ein beliebter Fernsehstar, bevor er eines Tages aus Versehen eine Rolle verwechselte, dadurch einen Skandal auslöste, aus der Bahn geworfen wurde und er auf der Strasse landete. |
| Sa 1. Feb 20:00 So 2. Feb 19:00 | Theater Kanton Zürich | von Josiane Balasko Schweizer Erstaufführung Nichts als lauter Liebe «Nichts als lauter Liebe» ist ein vergnüglicher Blick hinter die Kulissen des Theaters – vom Probenbeginn bis zur Premiere. |
| Fr 21. Feb 20:00 Sa 22. Feb 18:00 So 23. Feb 17:00 | Zimmer- Theater Ariane | Wiederaufnahme Die rote Jungfrau «Eines Tages sah sich Aurora Rodriguez veranlasst, ihre Tochter zu töten.» So könnte diese, auf einem wahren Fall basierende Geschichte beginnen, in der Täterin und Opfer von Anfang an bekannt sind. |
| Fr 21. Feb 20:15 Sa 22. Feb 20:15 | Figurentheater Winterthur | Traumfragment von Walter Benjamin Figurentheater Tübingen Das 2te Ich «Heute! Galavorstellung! Reise durch das alte Jahr! Hier werden Sie eine merkwürdige Bekanntschaft machen. Sie werden einen Herren sehen, der mit Ihnen keine Ähnlichkeit hat: Ihr zweites Ich!» Ein Spiel zwischen Traum und Wirklichkeit beginnt. |
| Sa 22. Feb 20:00 | Theater Kanton Zürich | von Wolfgang Herrndorf Tschick «Tschick» ist die Geschichte eines Road-Movies zweier Jungs durch ein fremdes, vertrautes Land. Die Theaterfassung von Robert Koall ist gegenwärtig das meistgespielte Stück im deutschsprachigen Theater. |
| So 23. Feb 17:30 Mi 26. Feb 20:00 Fr 28. Feb 20:00 Sa 29. Feb 17:30 So 1. März 17:30 Mi 4. März 20:00 Fr 6. März 20:00 Sa 7. März 17:30 So 8. März 17:30 | Kellertheater | von W.G. Sebald Schweizer Erstaufführung Austerlitz Jacques Austerlitz entgeht als Fünfjähriger durch einen Kindertransport von Prag nach London dem Holocaust und wächst bei einem calvinistischen Ehepaar in Wales auf, das seine Herkunft nie zur Sprache bringt. In der Bühnenumfassung von Thomas Sarbacher und Manuel Bürgin kehrt der Erzähler zurück in das Haus, das ihm Austerlitz am Ende des Romans überlässt. |
| Mo 24. Feb 20:00 Mo 30. März 20:00 | Casinotheater | Zuckerperlen aus Comedy und Kabarett mit Patti Basler Pâtisserie Als Expertin des guten Geschmacks präsentiert Patti Basler ausgewählte Häppchen aus Comedy und Kabarett. |
| Sa 29. Feb 20:15 | Theater am Gleis | Hungry Sharks, Urban Dance Company Tanzperformance The Sky above, the Mud below Eine Reise durch die Spannungsfelder Religion und Frau-Sein. |
| So 1. März 19:00 | Theater Kanton Zürich | von Stefan Vögel Das Auge des Tigers Midlife Crisis! Mit allem was dazugehört. Trennung. Junge Freundin. Solarium. Boxclub. Sportwagen. Die Euphorie ist aber bald verfliegen. |
| Fr 6. März 20:15 | Figurentheater Winterthur | Ensemble Figurentheater Winterthur Achtung, fertig, Wild! Gebärdensprache, Ausdruck und Gestik, Dialog und Musik. Ein spannender Abend steht bevor. |
| Mi 11. März 19:30 | Theater Winterthur | Komödie von Carlo Goldoni Theater Heidelberg Der Diener zweier Herren Steffen Gangloff als artistisch begabter Truffaldino hetzt hin und her zwischen seinen beiden Herren. Zum Dank kuschelt sich seine herzallerliebste Smeraldina, Lisa Förster, zuletzt ganz nah an ihn ran. |
| Fr 13. März 20:15 Sa 14. März 20:15 So 15. März 17:00 | Figurentheater Winterthur | Stuffed Puppet Theatre, Neville Tranter Amsterdam Babylon Ein einsamer Strand in Nordafrika. Ein nervöser Kapitän wartet ungeduldig auf seine letzten Passagiere, alles Flüchtlinge. |

Die nächsten applaus!-Tipps erscheinen Mitte März 2020.
Alle 50% Vorstellungen online: applaus-winterthur.ch



Coucou ^{Der} Landbote

Bei Ticketbestellung per Telefon oder Mail:
Hinweis auf applaus! - Karte nicht vergessen.

CASINOTHEATER: Theaterkasse, 052 260 58 58
SOMMERTHEATER: Theaterkasse, 052 212 31 13
THEATER WINTERTHUR: theaterwinterthur.ch, 052 267 66 80
THEATER KANTON ZÜRICH: 052 212 14 42, info@tkz.ch
KELLERTHEATER: kellertheater-winterthur.ch
THEATER AM GLEIS: ticketino.com, 0900 441 441 (1.00/min), Winterthur Tourismus
FIGURENTHEATER: Winterthur Tourismus im HB, 052 208 01 01, ticket.winterthur.ch
ZIMMER-THEATER ARIANE: 079 240 76 68, info@theater-ariane.ch



applaus!

die winterthurer
theaterkarte

Tipps



Liebe Theaterfreundinnen
Liebe Theaterfreunde

Nur noch kurze Zeit bleibt Ihnen, Aktionärin oder Aktionär des Theaters Winterthur zu werden. Am 31. Dezember endet die Zeichnungsfrist. Sie finden in diesem Versand Informationen dazu. Eine Theateraktie wäre doch ein Weihnachtsgeschenk! Oder vielleicht möchten Sie jemanden mit der applaus!-Karte überraschen. Mit unserem Spezial-Angebot schenken Sie die applaus!-Karte für die Saison 2020/21. Sie ist aber ab sofort gültig. In der beiliegenden Karte erfahren Sie die Details dazu.

im Gespräch...

... mit **Ann-Marie Arioli, Leitende Dramaturgin am Theater Kanton Zürich.**

Sie ist ein Theatermensch durch und durch. Das hat sich schon in ihrer Jugend abgezeichnet. Definitiv vom Theaterfieber gepackt wurde sie, als sie während des Studiums in Wien und Zürich am Theater arbeitete. Seit diesem Herbst ist Ann-Marie Arioli Leitende Dramaturgin am Theater Kanton Zürich.



Ann-Marie Arioli, was waren Ihre Stationen auf dem Weg nach Winterthur?

Während meines Germanistik-Studiums habe ich meine ersten Erfahrungen am Theater Neumarkt gesammelt. Meine erste Regieassistentin am Schauspielhaus Zürich war «Der reizende Reigen» von Werner Schwab. Regie führte Rüdiger Burbach, der heutige Intendant des Theater Kanton Zürich. Das war 1993. Es folgten Stationen an der Volksbühne Berlin, den Wiener Festwochen und als Dramaturgin am Luzerner Theater. Danach zog es mich nach Deutschland, als Chefdramaturgin für Schauspiel und Musiktheater am Theater Aachen. 2004 und 2014 leitete ich das Festival «New plays from Europe» am Staatstheater Wiesbaden, ein eigentliches Entdecker-Festival für Gegenwartsdramatik. In meiner Zeit als Co-Direktorin am Theater Chur von 2010 bis 2017 hatte ich immer wieder das Theater Kanton Zürich zu Gast, vor allem natürlich mit Stücken, in denen die Churerin Barbara-David Brüesch Regie führte. In den letzten beiden Jahren arbeitete ich am Millers in Zürich, als freie Dramaturgin und zuletzt als Geschäftsführerin des «Netzwerks Industriewelt Aargau».

Chefdramaturgin, Festivalleiterin, Theaterdirektorin – Geht es nun wieder zurück an die Wurzeln?

Das ist für mich ein nächster Schritt, vom Programmieren zurück zum Produzieren. Beim Theater Kanton Zürich kann ich wieder Spielpläne entwickeln. Es ist ein kreativer Prozess. Wir haben dabei vieles zu berücksichtigen: Für wen spielen wir? Welche Inhalte, welche Themen wollen wir bringen? Was läuft in der Welt und gibt es Stoffe, die darauf reagieren? Das interessiert mich. Theater kann sensibilisieren, die Wahrnehmung schärfen. Die Produktionen müssen reisefähig sein. Viele spannende Fragen, auf die ich mich sehr freue.

My Shadow and me

Drew Colby, professioneller Schattenspieler aus England, entdeckt seinen Schatten und geht mit ihm auf Entdeckungsreise. Was die Magie dieser Vorstel-



lung ausmacht? Es ist die uralte Kunst der Hand-schatten – die Kunst, Schattenbilder zu erstellen und zu animieren, wobei nur die Hände des Darstellers verwendet werden. In Drew Colbys Händen ist die Kunstform eine Quelle der Komödie, Schönheit und des Wunders.

Figurentheater Winterthur
10. und 11. Januar, 20:15 Uhr
figurentheater-winterthur.ch

50%
mit applaus!-Karte

Man sieht Rot

Eine turbulente Komödie für alle, die schon einmal am Morgen aufgewacht sind und sich die Welt wiedererkennen haben. Mit Sven Furrer (Edelmis) und Barbara Terpoorten (Der Bestatter).

Der Schauspieler Tomas Rot war ein beliebter Star, bevor er eines Tages aus Versehen eine Rolle verwechselte, dadurch einen Skandal auslöste, aus der Bahn geworfen wurde und auf der Strasse landete. In seiner Verzweiflung nimmt Rot von einem mysteriösen Fremden einen Auftrag an, der ihn in ein Theater führt. Er ahnt nicht, dass er hier seiner ehemaligen, grossen Liebe Frauke Man begegnen wird. Einer Liebe, die vor 20 Jahren traumatisch endete.

Casinotheater Winterthur
31. Januar 2019, 20:00 Uhr
casinotheater.ch

50%
mit applaus!-Karte

Im Namen meiner Vorstandskolleginnen und -kollegen danke ich Ihnen herzlich für Ihre Treue zum Theaterverein im vergangenen Jahr. Und im Namen aller Winterthurer Theater danke ich Ihnen, dass Sie immer wieder Vorstellungen in den verschiedenen Häusern besuchen. Schön, dass Ihnen das Theater am Herzen liegt!

Alles Gute für die kommenden Festtage und

E guets Nöis!

Martin Bernhard
Präsident

Und die grösste Herausforderung im Moment?

Die Gleichzeitigkeit von allem. Einerseits ist es das Betreuen der aktuellen Produktionen, dann muss die Planung für die Saison 2020/21 abgeschlossen und die Vorbereitung für die darauffolgende Spielzeit vorangetrieben werden. Auch das 50-Jahr-Jubiläum steht bald an. Dann bin ich aber immer auch noch am Entdecken, was alles so läuft in unserem Theater und darum herum.

Das Theater Kanton Zürich ist ja nicht nur ein Reisetheater, sondern auch eine der acht Winterthurer Bühnen. Was sagen Sie zur Kulturstadt Winterthur?

Ich kenne Vieles hier aus meinen früheren Tätigkeiten, vor allem natürlich, was das Theater betrifft. Das breite und international renommierte Programm an Kinder- und Jugendtheater beispielsweise ist einzigartig. Mit dem Figurentheater, Theater Katerland, Augenauf-Festival und den Stücken für Jugendliche im Theater Winterthur und den anderen Häusern steht Winterthur in dieser Sparte weit vor anderen Städten. Und mit dem Musikkollegium, den Museen und der vielfältigen Clubszene ist Winterthur wirklich eine Kulturstadt. Definitiv.

«Nichts als lauter Liebe» Das ist der Titel der nächsten Premiere. Worum geht es in dieser Produktion?

Beim Stück der französischen Dramatikerin und Filmemacherin Josiane Balasko hat das Publikum Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Ein zerstrittenes, älteres, sehr bekanntes Schauspielerepaar soll auf der Bühne wiedervereint werden. Das geht nicht ohne Streitereien und amüsante Turbulenzen im Probenprozess ab. Im Kern geht es um kreative Menschen, die für ihren Beruf ihr privates Leben opfern, um das Virus des Theaters, das Lebensglück schenken und zerstören kann.



Nichts als lauter Liebe

Samstag, 1. Feb, 20:00 Uhr
Sonntag, 2. Feb, 19:00 Uhr
Theater Kanton Zürich
theaterkantonzuerich.ch

50%
mit applaus!-Karte

Save the date: Mittwoch, 1. April 2020

GV mit Konzert Theaterchor Winterthur

Den Theaterchor Winterthur gibt es, seit es das Theater Winterthur gibt – also seit 1979. Der Chor singt vor allem in Produktionen des Theaters St. Gallen und an den St. Galler Festspielen. Unvergessen ist sein Einsatz in Mozarts «Zauberflöte» mit dem Theater Heidelberg zu Beginn dieser Jubiläumssaison in Winterthur. Nun gibt der Theaterchor exklusiv für die Theaterverein-Mitglieder ein Konzert. Im Anschluss an den kurzen statistischen Teil können Sie eintauchen in bekannte Opernmelodien, natürlich auch aus der Zauberflöte...

Theater Winterthur
1. April, im Anschluss an die GV
applaus-winterthur.ch

Gratis
mit applaus!-Karte

applaus!

theaterverein
winterthur

applaus!
Theaterverein Winterthur
Postfach 2433
8401 Winterthur

Postkonto 84-17-5

Sekretariat: Astrid Wittinghofer
052 222 58 54

applaus-winterthur.ch